



Die Prioritätenliste des Personalrats 2021/2022 der Referendarinnen und Referendare zur Verbesserung des Juristischen Vorbereitungsdienstes in Hamburg

Als Personalrat sind wir mit einer Umfrage unter aktuellen und ehemaligen Referendarinnen und Referendare in unsere Amtszeit gestartet. Herausgekommen ist eine Prioritätenliste, die Verbesserungsmöglichkeiten konkret benennt und individuelle Hürden sichtbar macht.

Im Sinne eines Referendariats, das unabhängig von sozioökonomischen Hintergründen zu einem erfolgreichen Staatsexamen führt, sehen wir besonderen Bedarf nach einer Examensvorbereitung, die kommerzielle Repetitorien mit Kosten im vierstelligen Bereich überflüssig macht, sowie einer Unterhaltsbeihilfe und Anrechnungsregelung, die das Leben in Hamburg unabhängig vom Elternhaus möglich macht.

1. **EVP Referendariat:** Wir setzen uns für ein intensives Examensvorbereitungsprogramm – z.B. durch Intensiv-, Wochenend- oder „Crash“-Kurse – direkt vor den schriftlichen Klausuren ein, welches kommerziellen Repetitorien Konkurrenz macht, damit für mehr sozioökonomische Diversität sorgt und ausreichend Plätze für alle Referendar:innen bietet.
2. **Lernplattform und -stelle:** Wir setzen uns für die Einrichtung einer Lehrstelle für die inhaltliche Ausfüllung eines Examensvorbereitungsprogramms ein, welche zeitlich flexibel nutzbare Lernangebote wie einheitliche Skripten und Videos koordiniert, produziert und auf einer zentralen digitalen Lernplattform zur Verfügung stellt.
3. **Digitales Antrags- und Anmeldewesen:** Wir setzen uns dafür ein, dass alle Anträge und Anmeldungen digital bei der Personalstelle gestellt werden können.
4. **Hybrider Lehrbetrieb:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen hybrid bzw. wahlweise in Präsenz und digital ermöglicht wird.
5. **Digitales Einreichen von Klausuren:** Wir setzen uns dafür ein, dass Probeklausuren digital eingereicht und zurückgegeben werden können.
6. **Digitale Evaluationen:** Wir setzen uns dafür ein, dass alle Evaluationen digital und über einen Link bzw. QR-Code durchgeführt werden (z.B. Crowdsignal (kostenlos), SurveyMonkey (kostenpflichtig; 384 € jährlich). Ab einer bestimmten Teilnahmequote soll es eine Rückmeldung und Stellungnahme zu den Evaluationsergebnissen durch den/die Dozenten/in geben.
7. **Anrechnungsgrenze:** Wir setzen uns für die Erhöhung der Anrechnungsgrenze mindestens auf Höhe der von der Personalstelle gezahlten Unterhaltsbeihilfe ein.
8. **Kostenloses HVV-Ticket:** Wir setzen uns dafür ein, dass alle Referendar:innen für die Zeit, in der sie Stationen in Hamburg ableisten, als Beitrag zu mehr sozioökonomischer Diversität und zum Klimaschutz ein kostenloses HVV-Ticket (Bereiche A und B) erhalten.
9. **Awareness-Stelle:** Wir setzen uns dafür ein, eine Möglichkeit zu schaffen, anonym von sexistischen, rassistischen oder anderen diskriminierenden Erfahrungen zu berichten.
10. **Familienfreundlichkeit:** Wir setzen uns für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Referendariat und die Berücksichtigung von entsprechenden Förderungsmaßnahmen in relevanten Bereichen (z.B. Teilzeit, hybrider Unterricht, Sitzungsververtretung, Termin- und Wohnortberücksichtigung, Abstimmung von Elternzeit und Klausurenkursen und Bewerbungspunkte) ein.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen beruhen nicht zuletzt auf den Ergebnissen der im September 2021 durchgeführten Umfrage unter allen aktuellen und ehemaligen Referendar:innen in Hamburg unter dem Titel „Unser Referendariat neu gedacht – digital, diskriminierungsfrei, kritisch“ (n=215).

Stand: 2. November 2021

Kontakt: Personalrat.PerRef@olg.justiz.hamburg.de